

A3 – Evaluation Geleitete Fallarbeit und Fachgespräch

Kandidat/in:

Datum:

Thema der Arbeit:

Beurteilt von:

Aufbau des Beurteilungsrasters

Zu jedem Kriterium sind zwei bis drei Indikatoren formuliert. Jeder Indikator trägt bis zu einem definierten Maximalwert zum Gesamtprozentwert des Kriteriums bei. Ist ein Indikator nur teilweise erfüllt, erfolgt ein entsprechender Abzug.

Beispiel für das Kriterium 4, «Sachgerechte Anwendung von theoretischem Fachwissen»: Bei der Analyse des Fallbeispiels stützt sich die Kandidatin, der Kandidat auf gesetzliche oder vertragliche Regelungen, die in der Situation relevant sind, und erläutert diese fachlich korrekt und klar. Das ergibt die volle Punktzahl von 50%. Inhaltlich werden die rechtlichen Faktoren bei der Situationsanalyse und bei den Vorschlägen zum Vorgehen zum Teil fachgerecht, zum Teil nicht ganz folgerichtig angewandt. Dieser Punkt wird mit 30% von möglichen 50% bewertet. Die Gesamtbeurteilung für dieses Kriterium ergibt demnach 80%.

Die Geleitete Fallarbeit und das Fachgespräch werden mit «bestanden» beurteilt, wenn im Durchschnitt alle Kriterien zu mindestens 60% erfüllt sind und wenn kein Kriterium unter 40% beurteilt wird.

Beurteilung der Kriterien im Einzelnen

Kriterium	Indikatoren	Beurteilung (Begründung/Bemerkungen)	Erfüllt in %
-1- Die Situationsanalyse ist aussagekräftig und nachvollziehbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Aus der Analyse wird ersichtlich, dass die vorgelegte Situation aus dem Berufsalltag vollständig und adäquat erfasst wurde. (max. 30%) • Die zentralen Aspekte des Fallbeispiels sowie die Chancen und Risiken werden in der Situationsanalyse nachvollziehbar aufgezeigt. (max. 40%) • Die Visualisierung unterstützt das Verständnis der Situation und der Problemstellung. (max. 30%) 		
-2- Das eigene Vorgehen wird klar und nachvollziehbar präsentiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Das vorgeschlagene Vorgehen berücksichtigt nachvollziehbar die wesentlichen Aspekte des Fallbeispiels. (max. 50%) • Die Präsentation des eigenen Vorgehens ist klar, verständlich und wird mit geeigneten Hilfsmitteln unterstützt. (max. 50%) 		
-3- Die dargelegten Handlungsstrategien und Massnahmen sind zielführend und im definierten Rahmen umsetzbar, entsprechend den rechtlichen Rahmenbedingungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kandidatin, der Kandidat formuliert eine adäquate Handlungsstrategie für das rechtliche und/oder gewerkschaftliche Vorgehen in der Situation. (max. 50%) • Die vorgeschlagenen Strategien und Massnahmen sind geeignet, um die angestrebten Ziele im Rahmen der rechtlichen Bedingungen zu erreichen. (max. 50%) 		

<p>-4- Theoretisches Fachwissen, welches auf die Situation anwendbar ist, wird sachgerecht und verständlich erläutert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das theoretische Fachwissen ist relevant für die Situation und wird begrifflich klar und verständlich erläutert. (max. 50%) • Die theoretischen Kenntnisse werden fachgerecht auf die Analyse und die Entwicklung der Strategie angewandt. (max. 50%) 		
<p>-5- Chancen und Risiken werden realistisch eingeschätzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Umfeld, die Anspruchsgruppen (Stakeholder) und die rechtlichen Rahmenbedingungen werden bei der Abwägung des vorgeschlagenen Vorgehens nachvollziehbar berücksichtigt. (max. 50%) • Die Kandidatin, der Kandidat schätzt die Chancen und Risiken in der Situation sachlich und realistisch ein. (max. 50%) 		
<p>-6- Fragen werden sach- und fachgerecht beantwortet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kandidatin, der Kandidat geht sachgerecht auf die Diskussionsthemen der Expertinnen und Experten ein und beantwortet Fragen fachgerecht. (max. 50%) • Die Kandidatin, der Kandidat reagiert im Gespräch flexibel auf Veränderungen und entwickelt angepasste Lösungen für neue Situationen. (max. 50%). 		
<p>-7- Die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen sind realistisch eingeschätzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigenen Fachkenntnisse, Ressourcen und Zuständigkeiten in Bezug auf den Fall werden erkennbar reflektiert. (max. 30%) • Die Kandidatin, der Kandidat schätzt ihre / seine Stärken und Ressourcen realistisch ein und ist sich ihrer / seiner Grenzen in Bezug auf die eigenen Handlungsmöglichkeiten bewusst. (max. 40%) • Fachpersonen mit vertieftem rechtlichem und/oder gewerkschaftlichem Know-how werden im 		

	Entwickeln der Strategie und bei der Umsetzung wo nötig miteinbezogen. (max. 30%)		
--	---	--	--

Durchschnittliche Prozentzahl: (Total durch 7) =

bestanden

nicht bestanden

Ort, Datum:

Unterschriften der Prüfenden:
